

OBERSINN

# Greifvogel-Attacken gegen Brieftauben



Von Jürgen Gabel

24.06.2014 | aktualisiert: 24.06.2014 15:46 Uhr

In fast sämtlichen Regionen Deutschlands sind die zunehmenden Übergriffe von Greifvögeln wie Wanderfalke, Sperber, Habicht und Co. auf die Brieftauben zu einem existenziellen Problem geworden, klagen die Taubenzüchter der Reisevereinigung (RV) Karlstadt. Unter ihrem Dach sind Taubenfreunde aus Rieneck, Burgsinn, Langenprozelten, Aura, Obersinn, Mühlbach, Karlstadt, Thüngen und Stetten organisiert. Aufgrund einer „explodierenden“ Population der Greifvögel spricht Vorsitzender Erwin Rienecker (Mühlbach) von einem „brutalen Leidensdruck“, wenn einem Züchter pro Flugsaison 40 bis 50 Brieftauben von Beutegreifern geschlagen werden.



| Traurige Realität: Der Inhalt eines Wanderfalkenhorstes eines einzigen Sommers aus dem Raum Würzburg, in dem sich 212 Fußringe von geschlagenen Brieftauben fanden.

Freiflüge über das ganze Jahr hinweg gehören der Vergangenheit an. Gerade einmal ab Mitte April bis Anfang September ist eine Flugzeit im Training oder Preisflug möglich. Manche wertvolle Zuchttauben erhalten nie mehr einen Freiflug, beklagt ein Kollege. Rienecker erinnert sich an den Beginn seiner „Brieftaubenzeit“ vor 40 Jahren, als pro Flugsaison gerade einmal acht bis zehn Tiere von den Raubvögeln geholt wurden. „Das war noch zu verkraften. Aber heute geht es an die wirtschaftliche und psychische Grenze, wenn von 60 Jungtauben die Hälfte davon in den ersten vier Monaten vom Falken oder Habicht geholt oder der Schwarm versprengt wird und die Tauben sich verirren.“

Rienecker selbst wurden vor Kurzem an einem Tag vier Tauben direkt am Haus geschlagen. Nicht nur Katzen, Hunde, Singvögel oder Wildtiere seien schützenswert; auch die Brieftauben hätten ein Recht geschützt zu werden, fordert Rienecker im Namen der RV-Vereine. „Aber das scheint die Tier- und Naturschützer überhaupt nicht zu interessieren.“ Seiner Meinung nach ist die Politik gefordert, sich für den Erhalt des Kulturgutes Brieftaube einzusetzen.